

XIX. GP.-NR.**Nr.****1033****1J****1995-04-26**

ANFRAGE

der Abgeordneten Maria Schaffenrath, Partnerinnen und Partner

an den Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend die Ausschreibung für Subventionslehrer-Planstellen für Pflichtschullehrer

Im Februar d.J. erging vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten eine Ausschreibung zur Nachbesetzung von Subventionslehrer-Planstellen an ausländischen Schulen. Beschränkt man sich auf die Planstellen für Volksschulen, so werden österreichische Lehrerinnen und Lehrer für die "Private Volks- und Hauptschule der Schulbrüder" in Budapest sowie für das "Instituto Austriaco Guatimalteco" in Guatemala-City gesucht.

Während unter den "Gemeinsamen Ausschreibungsbedingungen" als "Allgemeine Voraussetzungen" lediglich das Vorhandensein einer mehrjährigen einschlägigen Unterrichtspraxis sowie die Anstellungserfordernisse für das Lehramt an Schulen in Österreich angeführt sind, wird bezüglich der Subventionslehrer-Planstelle in Budapest als zusätzliche Voraussetzung das Bestehen eines "unbefristeten Dienstverhältnisses als Pflichtschullehrer zu einem Bundesland in Österreich" verlangt.

Da es seit vielen Jahren wesentlich mehr Absolventen der Pädagogischen Akademien für Volksschulen gibt als Planstellen frei werden, bekommen viele Junglehrerinnen und Junglehrer nur befristete Dienstverträge. So wurden etwa im Bundesland Steiermark bis dato von 3506 VolksschullehrerInnen lediglich 2844 pragmatisiert, d.h. seit dem Jahre 1983 wurden Absolventen der Pädagogischen Akademien in der Steiermark nicht mehr pragmatisiert. Viele davon unterrichten bereits seit Jahren lediglich auf der Basis von Ein-Jahres-Verträgen. Die oben angeführte zusätzliche Voraussetzung für die Subventionslehrer-Planstelle in Budapest führt somit dazu, daß eine große Gruppe von jungen Lehrerinnen und Lehrern, die sowohl über einen aktuellen Ausbildungsstand als auch über ausreichende Praxis verfügen, von der oben angeführten Ausschreibung von vornherein ausgeschlossen werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende

Anfrage

- 1) Woraus ergeben sich für bestimmte Subventionslehrer-Planstellen zusätzliche Ausschreibungsbedingungen, wie etwa das Vorhandensein eines bestehenden unbefristeten Dienstverhältnisses als Pflichtschullehrer zu einem Bundesland in Österreich?
- 2) Welche Notwendigkeit besteht dafür, als Voraussetzung für die Bewerbung um eine Subventionslehrer-Planstelle, ein bestehendes unbefristetes Dienstverhältnis zu einem Bundesland in Österreich aufweisen zu müssen?
- 3) Besteht die Möglichkeit, befristet angestellten Lehrerinnen und Lehrern im Falle eines Auslandseinsatzes auf einer Subventionslehrer-Planstelle einen gesonderten Vertrag anzubieten, der für die Dauer des Auslandseinsatzes die österreichische Sozialversicherung sowie bei Erkrankung Kostenersatz beinhaltet?
- 4) Auslandserfahrung, Flexibilität und Einsatzfreude sind Qualifikationen, die im Berufsleben zunehmend an Bedeutung gewinnen bzw. gewinnen sollen - man denke etwa an die Herausforderungen der europäischen Integration. Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die Tatsache, daß eine große Gruppe von Junglehrerinnen und -lehrern von den ausgeschriebenen Planstellen und damit von den Chancen zum Erwerb dieser Qualifikationen von vorneherein ausgeschlossen sind?